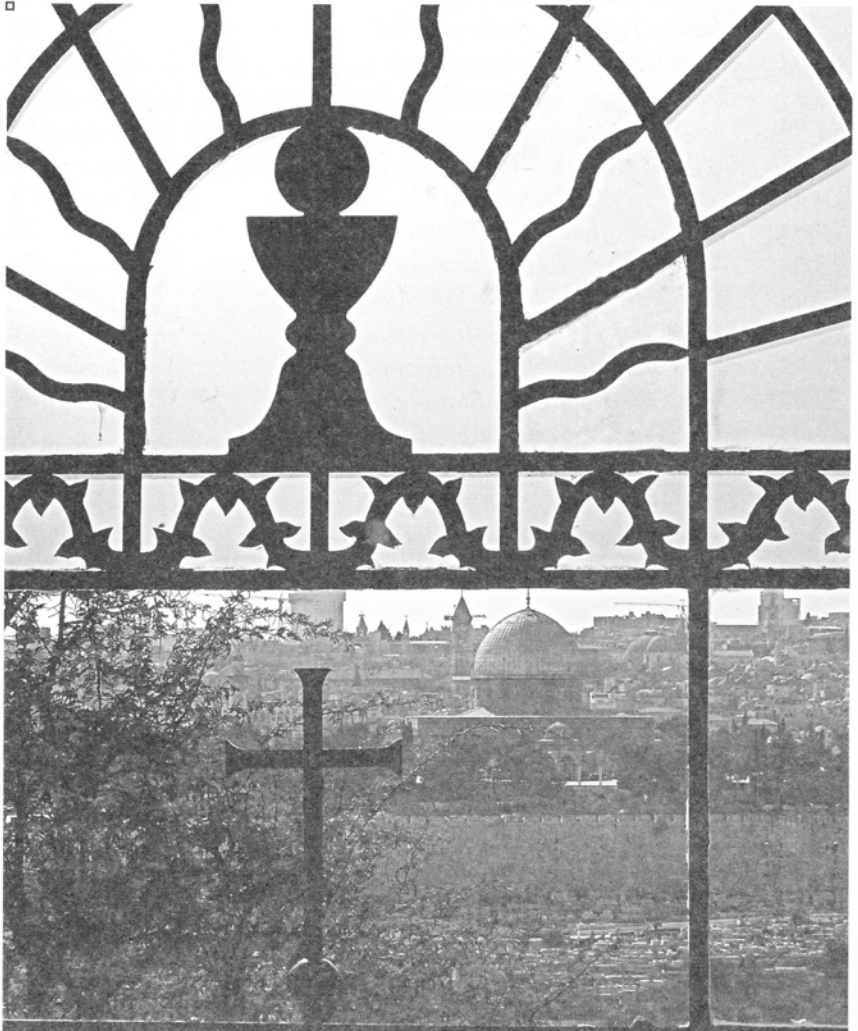


KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief März 2015



Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? (Römer 8,31)

Verdammt Hahn. Jede Nacht
Hör ich ihn krähn und schmecke
den Rauch des Wachtfeuers
auf der Zunge.
Und höre die pockennarbige Magd,
die mit den Haarzotteln,
Warst du nicht bei ihm? Und höre ich mich
Sagen: Nein.
Und seh bei der Glut die Soldknechte
Würfeln, Und sehe die Hände,
die mich befreien,
gefesselt.

Rudolf O. Wiemers Gedicht ist eine Nahaufnahme der Schuldgefühle des Petrus, die in nicht loslassen. Da bekommt Schuld einen Geschmack, die Worte der Magd treffen ins Mark und dann der Blick auf den, der aus dem Gefängnis der Schuld befreien kann.

Es ist eine der dramatischsten Stellen in der Geschichte des Leidens Jesu, weil sie so ungeschminkt von menschlichem Versagen und Schuld erzählt. Wenige Stunden zuvor hat Jesus mit seinen Freunden gemeinsame das Fest der Befreiung des Volkes Israel aus Ägypten gefeiert und dann versinken die Beteiligten mit ihren Hoffnungen in der Dunkelheit von Verrat, Feigheit und Schuld. An keinem wird das so deutlich sichtbar wie an Petrus. Er, der Vorzeigjünger, der Fels auf den Jesus die Zukunft seiner Gemeinschaft bauen will, versagt. Die Gefangennahme Jesu durch die Mächtigen macht aus dem starken Petrus ein Häuflein Elend. Mich fasziniert diese Gestalt des Petrus einmal mehr, wenn ich sie im Licht des Monatspruches aus dem Römerbrief betrachte.

Im Drama der Passion erfahren wir durch Petrus, dass Schuld keine Sackgasse sein muss. Es gibt die Chance der Umkehr, wenn wir das Geschenk der Vergebung annehmen. Die Passionszeit führt uns in dieses Drama hinein und zeigt den Weg der Versöhnung, den Jesus für uns geht. Im Spiegel der Leidensgeschichte Jesu werden Verstrickungen und Irrtümer im eigenen Leben sichtbar.

Jesus geht in das Dunkel unserer Schuld hinein. Er verzichtet auf ein Plädoyer vor seinen Richtern, nimmt die Folgen von Verrat und Lügen auf sich. Jesus Christus, den die Mächtigen an Kreuz schlagen ließen, bittet von dort „für uns“. Er bittet

Gott um Vergebung für uns Menschen, die ihn und unsere Mitmenschen immer wieder alleine lassen und Schuld auf uns laden. So wie Petrus stehen wir aber zugleich im Licht der Vergebung, die Gott uns zuspricht.

Für mich wird nirgendwo deutlicher, wer unser Gott ist: Er ist der „Gott für uns“ von dem Paulus spricht. Der Gott, der sich auch im Versagen auf unsere Seite stellt und uns heraufruft aus den Sackgassen unseres Lebens. Dieser „Gott für uns“ lässt uns im Dunkel der Schuld, im Fangnetz der Lüge und Selbstgerechtigkeit nicht alleine. Sein Sohn befreit uns, weil er die Folgen unseres Versagens stellvertretend für uns aushielt und überwand.

In den Wochen vor dem Fest seiner Auferstehung ist Zeit für diesen befreienden Umgang mit uns und anderen. Jesus tritt „für uns“ ein, wenn wir mit anderen verstrickt sind im Drama der Schuld. Er steht für uns ein, damit wir unsere eigene Schwäche erkennen. Das macht uns Mut als Befreite, Schritte aufeinander zuzugehen, uns zu vergeben, wenn unsere Beziehungen belastet sind. Jesus Christus steht auf unserer Seite, damit wir die Versöhnung mit unseren Mitmenschen suchen.

Dr. Jürgen Belz

„Wenn wir an andern schuldig werden und keiner unser Freund mehr ist, wenn alles uns verklagt auf Erden, dann sprich für uns Herr Jesus Christ.“ (aus Evangelisches Gesangbuch Nr. 95)

Zum Titelbild aus Jerusalem

Blick aus der Kirche „Dominus flevit“ (= Der Herr hat geweint“) in Jerusalem über das Kidrontal zum Tempelberg. Die berühmte Perspektive zeigt im Fensterrahmen zentrale Insignien des christlichen Glaubens: unten das Kreuz auf der angedeuteten Weltkugel, in der Mitte Hostie und Kelch.

Der Blick geht durch das Fenster hindurch auf den Tempelberg, heilige Stätte für die Juden, deren Tempel seit fast 2000 Jahren nicht mehr existiert, und heilige Stätte jetzt für die Muslime, deren Felsendom auf der Fläche des früheren Tempels steht. Hinter dem Felsendom ist der Turm der lutherischen Erlöserkirche zu sehen.

Dieser Blick aus der Kirche unweit des Gartens Gethsemane, in dem Jesu Leidensweg mit seinem so menschlichen Klagen gegen Gott begann, zeigt uns durch die Symbole des Christusgeschehens hindurch, was für alle Bedeutung hat:

„Gott war in Christus und versöhnte die Welt (!) mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.“ (2. Korinther 5, 19)

Familien-Gottesdienst und Schatzinsel:

Fam-GD für Kindergartenkinder 01.März

Schatzinsel: 08. März, 15. März

**Gemeinde-Freizeit in Pottenstein**

24.-26. April in Pottenstein

Thema: Wir sind ein Liebesgedanke Gottes

Zielgruppe: 0-99

Ausschreibungen liegen in der Gemeinde aus oder werden auf Anfrage (krussig@gmx.de) per Mail zugesandt.

1+1+1=1 -- wie unterschiedlich Mathematik und Theologie ist

In der Schulaufgabe würde hinter dieser Gleichung ein „dickes Falsch“ stehen.

Nicht so in der Theologie.

Gott gibt sich uns in dreierlei Art und Weise zu erkennen, sozusagen in 3D. Gott ist einer und doch in dreierlei Gestalt – um uns mit einem Bild zu helfen:

Gott **über** uns – der Vater, unser SchöpferGott **bei** uns – der Sohn, unser ErlöserGott **in** uns – der Heilige Geist, unser Heiligmacher

Diese sogenannte „Dreieinigkeitslehre“ ist eine Hilfe, um zu verstehen, was letztlich gar nicht zu verstehen ist: nämlich das Wesen Gottes!

Den Besuchern der Schatzinsel versuchen wir mit Hilfe eines Dreieckkörpers die Dreieinigkeit Gottes zu erklären. Der Körper besteht aus 3 einzelnen Seiten und diese ergeben den ganzen Körper. Gott, der einzige Gott ist zugleich Vater, Sohn und Heiliger Geist!

Gott ist jedenfalls größer und wunderbarer als wir uns das vorstellen können. Und er kommt uns in seiner Liebe und Heiligkeit in gleich dreifacher Art und Weise nahe.

Die Dreieinigkeitslehre soll uns keinen Knoten ins Hirn machen, sondern zum Staunen über Gott bringen.

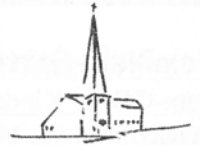
Diana Krußig

Abend zur „Dreieinigkeit Gottes“ mit Prof. G.R. Schmidt


Alle, die sich mit dieser Frage genauer beschäftigen möchten, laden wir zu einem Abend mit Prof. Schmidt ein.

Wir treffen uns am Montag, 02. März, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Johanneskirche Erlangen

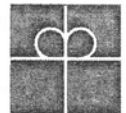


Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
So. 01.03.	10.00	Gottesdienst	Morath
<i>Reminiszenz</i>	10.00	Familiengottesdienst für den Kindergarten im Gemeindehaus	Krußig und Team
Do. 05.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion (siehe S. 8)	Eunicke
Fr. 06.03.	19.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Heinrich (S.S.10)	Team
So. 08.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung von Schatzinsel und Präparanden <i>anschl. Kirchenkaffee und „Präpi-Cola“, die Bücherei ist geöffnet</i>	Eunicke, Krußig und Team
<i>Okuli</i>	17.00	Taizé-Andacht in St. Heinrich/ Krypta	Team
Do. 12.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion (siehe S. 8)	Dr. Hofmann
So. 15.03.	10.00	Gottesdienst	N.N.
<i>Lätare</i>	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Kußig und Team
Do. 19.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion mit Abendmahl (S.S.8)	Morath
So. 22.03.	10.00	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden	Eunicke/ Morath/ D.Krußig
<i>Judika</i>	17.30	Soul meets God im Gemeindehaus	Eunicke und Team
Do. 26.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion (siehe S. 8)	Morath
So. 29.03.	10.00	Gottesdienst	N.N.
<i>Palmsonntag</i>			
Do. 02.04.	19.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Eunicke
<i>Gründonnerstag</i>			
Fr. 03.04.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Mitwirkung des Kirchenchors	Morath
<i>Karfreitag</i>	17.00	Gottesdienst zur Grablegung Jesu mit Abendmahl	Morath

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwing-Haus

Fr. 06.03.	10.30	Ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag	
Fr. 13.03.	10.30	Gottesdienst	Morath
Fr. 27.03.	10.30	Gottesdienst	Morath
Mi. 01.04.	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr. 06.03.	16.00	Gottesdienst	Morath
Fr. 20.03.	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath

Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

Mo.	02.03.	20.00	Männerkreis	
Mo.	02.03.	20.00	Informationsabend „Dreieinigkeit Gottes“, mit Prof. G.R. Schmidt (Siehe S. 5)	
Di.	03.03.	19.30	Autorenlesung	Herr Klaus Gasseleder liest aus seinem Buch „Guchlhupfen“ Texte in fränkischer Mundart. (Siehe S. 10)
Fr.	06.03.	19.30	Weltgebetstag	in St. Heinrich: „Begreift ihr meine Liebe?“ Gottesdienst mit anschließendem landestypischen Essen zum Thema der Frauen von den Bahamas (Siehe S. 10)
Mo.	09.03.	14.30	Seniorenclub	Besinnungstag in der Passionszeit mit Pfr. Morath. mit Filmvortrag und Mittagessen (dabei auch Anmeldung zur Karpfenfahrt)
Mo.	09.03.	19.30	Frauenkreis	Bildungsprojekt: Schulen, Sprachen, Partnerstädte Ref.in: Frau M. Vollertsen- Diewerge
Mo.	09.03.	20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Do.	12.03.	20.15	Vortrag	von Herrn Pfr. i.R. Dr. Hans-Ulrich Hofmann/ Fürth zum Thema Reformation – Bild und Bibel (Siehe S.8)
So.	15.03.	17.00	Chor-Konzert	„Kreuz und quer“. (Siehe S. 8)
Fr.	20.03.	20.00	Frauentreff	Cocktail-Abend bei Erlina
Mi.	25.03.	09.00	Seniorenclub	Tagesfahrt zum Karpfenessen (Anmeldung am 9.3.)
Do.	26.03.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen
Do.	26.03.	20.15	Ökumenekreis	in der Bücherei der Johanneskirche
Fr.	27.03.	19.30	Mann und Musik	
Mo.	30.03.	14.30	Seniorenclub	Gedächtnistraining mit Frau Martha Keßler

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krüßig
	17.00	Pfadfinder	Kinder der 3. und 4. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	20.00	Kirchenchor	Infos bei Bärbel Hanslik, Tel. 63178
	20.00	Blechbläser in der Bücherei	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 6. und 7. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krüßig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	19.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 4. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem rosa Faltblatt der Gemeinde.

Musikalische Passionsandachten - Wort und Musik

jeweils donnerstags, 19.30 Uhr

Bildmeditationen – Passionsgeschichte – Musik – Abendmahl

Die 45-Minuten-Gottesdienste laden zum Bedenken der Passion ein. Kennzeichnend für diese Abende ist ein feststehender liturgischer Rahmen, die fortlaufende Lesung der Passionsgeschichte nach Johannes, Meditationen zu Passionsbildern und besondere Musik.

Donnerstag, 5. März

Pfr. Johannes Eunicke

Donnerstag, 12. März

Pfr. i.R. Dr. Hans-Ulrich Hofmann

mit Betrachtung des Hauptaltars der Stadtkirche
Weimar von Lukas Cranach, geb. 1515

(anschl. Vortrag „Bild und Bibel“ s. unten)

Donnerstag, 19. März

mit Abendmahl - Pfr. Christoph Reinhold Morath

Donnerstag, 26. März

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Zur Luther-Dekade: Reformation - Bild und Bibel

Donnerstag, 12. März – 20.15 Uhr - Gemeindehaus

„Bild und Bibel“

Vortrag Pfr. i.R. Dr. Hans-Ulrich Hofmann

Teil 1: Der Streit um das Bilderverbot

Teil 2: Cranachs Bilder in Luthers Neuem Testament von 1522, ein Widerspruch?

Chor- und Instrumentalkonzert: „Kreuz und quer“

Sonntag, 15. März – 17 Uhr – Johanneskirche

Ein musikalischer Streifzug rund um den Gottesdienst

Mit dem Posaunenchor der Gemeinde, dem Kinderchor der Hermann-Hedenus-Grundschule und der Orgel singen wir Messvertonungen unterschiedlicher Komponisten. Von besinnlich feierlich bis rockig-dynamisch reicht die Klangpalette. Und Mitsingen ist auch ausdrücklich erwünscht: eine kurzweilige Stunde für die ganze Familie und alle Generationen!

Kinderchor der Hermann-Hedenus-Grundschule - Norbert Kreiner

Posaunenchor - Markus Bährle

Orgel - Christoph Reinhold Morath

Kirchenchor und Gesamtleitung - Bärbel Hanslik

Frühjahrssammlung Diakonie vom 16.-22. März 2015

Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht!

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die über 230 Diakoniestationen in Bayern mit den ambulanten Pflegediensten. Sie bieten medizinisch-pflegerische Versorgung, Betreuung und Beratung zu Hause und berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes.

Spendenkonto der Johannesgemeinde:

Stichwort: „FJS 2015“

IBAN: DE5476350000004001634, Sparkasse Erlangen.

Ein Prospekt mit Überweisungsträger liegt diesem KONTAKT bei.

Ein herzliches Dankeschön

für die Spenden anlässlich der Aktion „Brot für die Welt“ 2014 in Höhe von **10.268,90 Euro**. Mit dieser Summe liegen wir auf der Höhe des Spendenaufkommens der vergangenen Jahre. Dass dies trotz unserer eigenen großen Projekte (ProJohannes, ProJugend und Finanzierung des Kirchendachs) möglich wurde, erfüllt mit Respekt und mit Dank!

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Danke

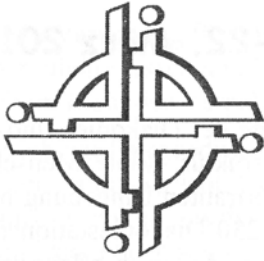
sagt auch die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg! Die diakonische Kleider- und Schuhsammlung im Januar 2015 erbrachte in der Johannes-Gemeinde insgesamt **640 kg**.

Sie können sich gerne über die so ermöglichten Projekte im Internet unter **www.kleiderstiftung.de** und **Facebook.com/kleiderstiftung** informieren. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an **info@kleiderstiftung.de**.



**Deutsche
Kleider-
stiftung**

Kleidung sammeln
und fairteilen



**Frauen aller Konfessionen laden ein:
Weltgebetstag
am Freitag, 6. März 2015
um 19:30 Uhr in St. Heinrich
Begreift ihr meine Liebe?**

Die Liturgie ist in diesem Jahr ausgearbeitet von Frauen von den Bahamas.

Wie schon in den vergangenen Jahren, werden auch diesmal wieder Frauen aus St. Heinrich und der Johannesgemeinde den Gottesdienst vorbereiten und im Anschluss daran wird Gelegenheit sein, im Pfarrsaal bei landestypischen Speisen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Rückblick: Lebhaftere Autorenlesung

Zum zwölften Mal durften wir am Freitag, den 6.2., Herrn Dr. Johannes Wilkes im Gemeindehaus zu einer Lesung begrüßen. Wie immer vermittelte er den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern charmant und kenntnisreich den Inhalt seines neuesten Buches; in diesem Falle ging es um „August Macke – ein Farbenroman“. Zahlreiche Beispiele aus dem Werk Mackes machten die Lesung überaus farbenfroh. (Foto S. 12)



Blickpunkt
Evangelische
öffentliche
Bücherei 

Die bei der Veranstaltung gesammelten Spenden gehen jeweils zur Hälfte an „Gut Bedacht“ und „Pro Johannes“. Den Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich für insgesamt 394,50 EUR.

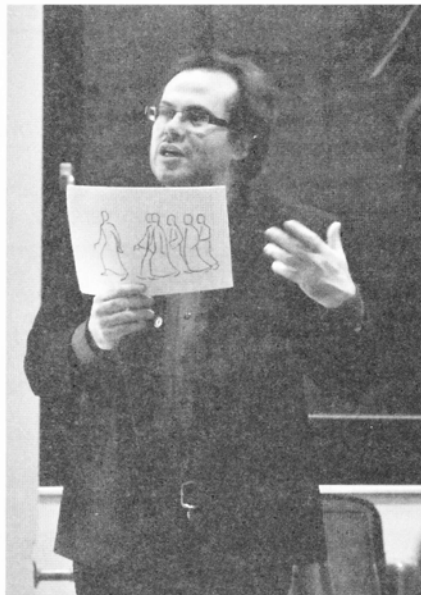
Einladung: Lesung von Herrn Klaus Gasseleder am Dienstag, 3.3. 2015 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Der Erlanger-Schweinfurter Poet liest neue und alte Texte unter dem Motto "Gedichtartiges in mundartigem Fränkisch". Die oft kritischen, frechen und hinter sinnigen Texte sind in einer fränkischen Literatursprache gefasst und bieten Anlass zum Schmunzeln und Nachdenken.

Das Büchereiteam lädt herzlich alle Gemeindemitglieder, ihre Familien und Freunde dazu ein.



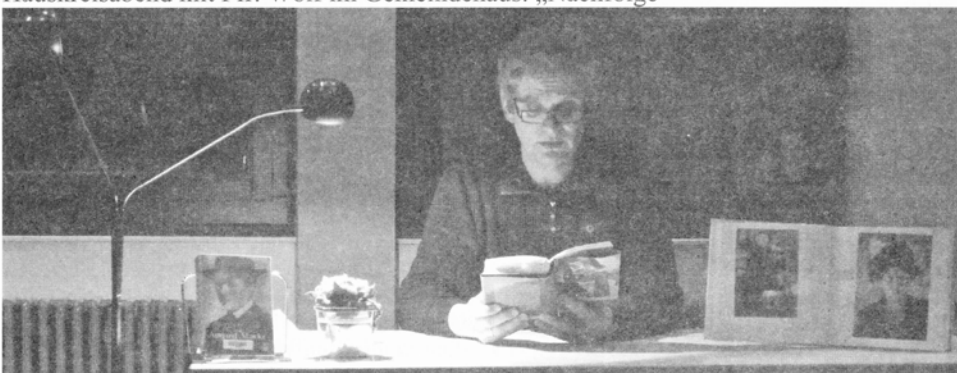
Stummfilm mit Live-Musik von C.R.Morath
zugunsten von ProJugend (Gemeindeverein)



Pfarrer Wolf beim Hauskreisabend



Hauskreisabend mit Pfr. Wolf im Gemeindehaus: „Nachfolge“



Literarische Lesung mit Dr. Wilkes zugunsten von ProJohannes und Kirchendach